

zen, und dem Vater, der seiner selbst vergaß, unbegreiflich. Endlich gerieth der Letztere aber doch auf einen Gedanken, der ihm das letzte Rettungsmittel zu seyn schien.

„Erinnerst du dich noch, fragte er, wie neulich der Gewürzkramer an der zweiten Gassenecke sich so sehnlich Kinder wünschte? Wie? Wenn ich ihm jetzt eines von den unsrigen vor der Thüre lege? Er ist ein vermöglicher Mann; zieht er es auf, so wird dies Kind vielleicht sein Erbe und glücklich. Behält er es nicht, so muß er dasselbe anderswo unterbringen; überall wird es wenigstens besser aufgehoben seyn, als bey uns. Die Nacht ist warm; für des Kindes Leben ist keine Gefahr; „willst du, so trage ich es fort.“ — So groß die Noth des armen Weibes war, so sehr sie wünschte: beide Kinder hätten sich gar nicht eingestellt, so regte sich doch jetzt die Mutter noch stärker in ihr. Zweifel, Widersprüche, Bitten setzte sie dem Vorschlag ihres Mannes entgegen; doch mußte sie zweierlei ihm eingestehn. Erstens: daß ihr Unvermögen sechs Kinder zu ernähren, augenscheinlich sei;

und dann; daß was geschehen solle, gleich geschehen müsse, weil am Morgen gleich ihre Lage mehreren bekannt werden würde. — Sie theilten daher endlich, und verfahren selbst in dieser Theilung so ehrlich als möglich. Die Zwillinge waren von beiderlei Geschlecht: da man mutmaßen konnte, dem unbeerbten Kramer werde ein Knabe lieber als ein Mädchen seyn; so ward der Sohn zum Ausziehen bestimmt. Der Schuster nahm ihn, so gut als möglich eingepackt, unter seinen Mantel; schon dreimal war er damit an der Stubenthüre, als ihn immer sein Weib zurück rief, um ihrem Kinde nur noch einen Kuß, den letzten, wie sie glaubte, zu geben. Endlich trat der arme Vater einen Gang an, der ihm weit schwerer ankam, als manchem Soldaten der Gang ins tiefe Feuer der Schlacht, oder zur Sturmleiter.

Die Straße war todt. Jetzt befand sich der Schuster an der bewußten Ecke; hatte sich dem siebenmal nach allen 4 Seiten umgesehen, ob ihn auch jemand in der Nähe oder Ferne bemerke: er sah nichts; that hastig 2 oder 3 Schritte bis zur Hausthüre hin: